



Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen	Vorlage	Datum
I/80 öffentlich	2018/198	15.11.2018

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	29.11.2018				

Öffentlicher Personennahverkehr

- Bürgerantrag im Rahmen des Projektes "Beweg was"
- Aufrechterhaltung des Halbstundentaktes auf der Bahnstrecke
Münster - Osnabrück
- Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Kreises Warendorf

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Die vom Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden unterzeichnete und an den Zweckverband NWL gerichtete Resolution zum Erhalt des Halbstundentaktes für Ostbevern auf der Bahnstrecke Münster – Osnabrück wird nachträglich genehmigt.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [**X**] nein []

[**X**] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

A. Bürgerantrag im Rahmen des Projektes „Beweg was“

Schülerinnen und Schüler der Josef-Annegarn-Schule haben im Rahmen des Projektes „Beweg was“ Anregungen zur Verbesserung des ÖPNV erarbeitet. Durch diese Initiative wollten sie erreichen, dass die Busverbindungen und die Taktung der Busse erhöht werden. Dieser Antrag wurde in den Sitzungen des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses am 01.02.2018 sowie des Haupt- und Finanzausschusses am 06.02.2018 und 22.03.2018 erörtert. Auf die Sitzungsvorlagen 2018/016 sowie 2018/061 wird insofern verwiesen.

Während die von den Schülerinnen und Schülern angesprochenen Anregungen zur R 13 (Ostbevern – Münster), R 14 (Ostbevern – Warendorf) sowie zur Preisgestaltung in einem Gesprächstermin mit Vertretern des Kreises Warendorf, des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Münsterland, Westfalen Bus GmbH, Kinder- und Jugendwerk Ostbevern e. V. sowie der Gemeinde Ostbevern im 27. Februar 2018 abschließend erörtert wurden, bestand weiterhin der Wunsch der Antragsteller, dass der Bahnhof Ostbevern in den Abendstunden noch häufiger von der L 418 angefahren werden soll. Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich dafür ausgesprochen, eine Zählung am Bahnhof durchzuführen.

Diese Zählung sowie Befragung wurde in der Zeit vom 17. bis zum 28.09.2018 mit folgenden Ergebnissen (Durchschnittswerte) durchgeführt:

RB 66 Richtung Osnabrück

Uhrzeit	Aussteiger	Einsteiger
20.15	15	<1
21.15	8	<1
22.15	11	1
23.15	7	<1

RB 66 Richtung Münster

Uhrzeit	Aussteiger	Einsteiger
20.39	2	4
21.42	1	3
22.42	1	4
23.42	1	4

- Die Einsteiger konnten alle befragt werden.
- Bei den Aussteigern konnten nicht alle befragt werden. Viele wollten schnell nach Hause, sicherlich auch dadurch bedingt, dass im Befragungszeitraum Züge Verspätung hatten. Dennoch ist im Laufe der Befragung die Akzeptanz und Bereitschaft größer geworden.
- Es gibt viele Klagen über die Verspätungsanfälligkeit der Regionalbahn, die den Anschluss an die L 418 unsicher macht.
- Quelle/Ziel von der Gewichtung her sind Ostbevern, Brock, Beverlandressort, aber auch vereinzelt Fahrgäste aus Warendorf, Milte, Schwege, Glandorf und Ladbergen.

- Die am stärksten besuchte Fahrt ist die Regionalbahn von Münster um 20.15 Uhr mit insgesamt 76 Aussteigern von Montag bis Freitag. Obwohl die L 418 um 20.22 Uhr vom Bahnhof nach Ostbevern fährt, nutzen lediglich 20 Fahrgäste den Bus. Die Übrigen werden abgeholt (9) bzw. fahren mit eigenem PKW (20), mit dem Fahrrad (24) oder gehen zu Fuß (3).
- Die Fahrgastzahlen Richtung Osnabrück bzw. von Osnabrück kommend sind in den Abendstunden sehr gering. Ebenso gering ist die Anzahl der Fahrgäste, die in den Abendstunden von Ostbevern nach Münster fahren (viele vom Beverlandressort).

Der Verkehr auf der L 418 wird aktuell eigenwirtschaftlich erbracht. Eine Veränderung kann während der laufenden Liniengenehmigung, somit bis Anfang 2022, nur im Einvernehmen mit dem Verkehrsunternehmen umgesetzt werden.

B. Aufrechterhaltung des Halbstundentaktes auf der Bahnstrecke Münster - Osnabrück

Auf dem künftigen RRX-Korridor aus dem Ruhrgebiet über Recklinghausen nach Münster (RRX 7) plant der NWL, Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 eine Verlängerung der Linie RE 2 über Münster hinaus bis nach Osnabrück. Zusammen mit der Regionalbahnlinie RB 66 (Teuto-Bahn) gibt es dann auf dem länderübergreifenden Abschnitt täglich zwei Verbindungen pro Stunde. Für Fahrgäste aus Osnabrück bedeutet dieses eine erhebliche Verbesserung, da die Fahrzeiten von Osnabrück nach NRW deutlich reduziert und ohne Umstieg einige Ruhrgebietsstädte und Düsseldorf erreicht werden.

Für Pendler, die entlang der Strecke Münster – Osnabrück ein- und aussteigen, führt dieses jedoch zu Verschlechterungen: Erstens fallen zugunsten der RE 2 auf der RB 66 sogenannte Verstärkerfahrten weg, die bislang werktags zu den Stoßzeiten für einen Halbstundentakt sorgen. Zweitens wird die RE 2 nicht an allen Bahnhöfen halten. In diesem Fall ist für die betroffenen Orte eine erhebliche Verschlechterung des Nahverkehrsangebotes gegenüber dem heutigen Zustand zu befürchten. Es verbliebe bestenfalls ein Ein-Stunden-Takt mit möglicherweise verschlechterter Anbindung an den überregionalen Verkehr. Betroffen davon wären insbesondere viele Berufspendler, die die betreffenden Orte im Vertrauen auf eine auch zukünftig gute Verkehrsanbindung als Lebensmittelpunkt gewählt haben.

Im Juli 2018 startete ein Bürger aus Lienen eine Petition an den Landtag NRW. Fast 1.400 Bürgerinnen und Bürger haben sich der Forderung angeschlossen, dass für keine der Ortschaften entlang der Strecke Münster – Osnabrück das Nahverkehrsangebot verschlechtert werden darf. Die Petition wurde im September 2018 beim Landtag eingereicht. In den vergangenen Wochen und Monaten sind auch Ostbeverner, die

die RB 66 nutzen, hinsichtlich dieser Thematik an die Verwaltung sowie an die im Rat vertretenden Fraktionen herangetreten. Die Verwaltung hat Gespräche mit dem Kreis Warendorf sowie dem Zweckverband SPNV Münsterland geführt. Der Rat der Stadt Telgte hat in seiner Sitzung am 30. Oktober 2018 eine Resolution zur Aufrechterhaltung des Halbstundentaktes an den Zweckverband gerichtet.

Am 14. September 2018 hat ein Abgeordneter der SPD-Fraktion eine Kleine Anfrage an die Landesregierung NRW gestellt. Diese wurde nunmehr vom Minister für Verkehr beantwortet (siehe Anlage 1). Für Ostbevern sind folgende Passagen von Bedeutung:

„Mit der Beschleunigung des RE 2 zwischen Essen und Münster ab Dezember 2019 beginnt der Vorlaufbetrieb für die RRX-Linie 7. Da diese Linie im Bundesverkehrswegeplan in Münster endet, war für die Verlängerung nach Osnabrück die Genehmigung des Bundes einzuholen. In seiner Genehmigung hat der Bund den eingereichten Fahrplan so geändert, dass die Halte Kattenvenne und Natrup-Hagen nur zweistündlich von der Linie RRX 7 bedient werden. Die Bedienung mit der Linie RB 66 im Stundentakt bleibt davon unberührt. Dafür **behalten** Hasbergen, Lengerich, **Ostbevern** und Westbevern **den Halbstundentakt, dann aus RB 66 und RE 2**, wobei der RE 2 eine stündliche, schnelle Verbindung über Münster hinaus ins Ruhrgebiet sowie nach Düsseldorf bietet.

Eine Abweichung von den Vorgaben des Bundes für den Rhein-Ruhr-Express könnte das Nutzen-Kosten-Verhältnis des BVWP-Projektes „Rhein-Ruhr-Express“ negativ beeinflussen und dazu führen, dass dieser Teil des Gesamtprojekts in Frage gestellt wird. Die Vorgaben des Bundes gelten allerdings erst ab Fertigstellung der infrastrukturellen Voraussetzungen im Kernbereich. Davor bleibt es dem NWL unbenommen, die benannten Haltestellen weiterhin zu bedienen. Nach den dem Land vorliegenden Informationen wird die **konkrete Haltepolitik der Linie RE 2** zwischen Münster und Osnabrück aufgrund von Abhängigkeiten zu anderen Linien und Anschlüssen in Osnabrück **erst im Rahmen der Erstellung des Jahresfahrplans 2019 festgelegt**. Dabei wird versucht, die Belange der Berufspendler, Studenten und Schüler soweit wie möglich zu berücksichtigen.“

Grundsätzlich sieht es derzeit so aus, dass der Halbstundentakt für Ostbevern beibehalten werden soll, jedoch ist dieses noch nicht ganz sicher. Insofern erarbeitet die Verwaltung derzeit eine Resolution, mit der mit Nachdruck der Erhalt des Halbstundentaktes gefordert wird.

Diese Resolution, die an den Zweckverband NWL vor seiner Sitzung am 26.11.2018 gerichtet werden soll, wird in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vorgestellt und bedarf der nachträglichen Genehmigung.

C. Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Kreises Warendorf

Der 2. Nahverkehrsplan des Kreises Warendorf aus dem Jahr 2006 wird aktuell fortgeschrieben. Die Bearbeitung zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans erfolgt durch das vom Kreis beauftragte Planungsbüro plan:mobil Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung.

Der Entwurf der Fortschreibung wurde im September 2018 in der Sitzung des Kreisausschusses des Kreises Warendorf vorgestellt. Nunmehr erfolgt die Beteiligung der Städte und Gemeinden. Der Entwurf der Fortschreibung umfasst nebst Anlagen rd. 450 Seiten.

Dieser Sitzungsvorlage sind die wesentlichen Inhalte, die insbesondere die Bezüge zu Ostbevern darstellen, als Anlage 1 beigelegt.

Die komplette Entwurfsfassung sowie die Anlagen können unter folgenden Internetseiten des Kreises Warendorf eingesehen und heruntergeladen werden:

https://www.kreis-warendorf.de/fileadmin/61/nahverkehrsplan/180926_NVP_WAF_Gesamtbericht.pdf

https://www.kreis-warendorf.de/fileadmin/61/nahverkehrsplan/180926_NVP_WAF_Anlagen.pdf

Herr Heinz-Jürgen Müller, Amt für Planung und Naturschutz beim Kreis Warendorf, sowie Herr Felix Kühnel vom Büro plan:mobil werden in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses die Inhalte der 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans mit den wesentlichen Bezügen zu Ostbevern vorstellen.

Wolfgang Annen
Bürgermeister

Hubertus Stegemann
Fachbereichsleiter
